

Abteilung/FB	Datum	Status
Fachbereich 11	06.11.2009	öffentlich

Az: Co/FB10-Ziele/kennzahlen 2010

Beratungsfolge:

Schul-, Jugend- und Sozialausschuss
Verwaltungsausschuss

Sitzungsdatum:

19.11.2009 zur Empfehlung
08.12.2009 zum Beschluss

Festlegung der Ziele und Kennzahlen für den Fachbereich 10 Innerer Service - Budget 12

Abstimmungsergebnis Ja Nein Enthaltung

Beschlussvorschlag:

Für die wesentlichen Produkte des Teilhaushaltes 12 Schulen und Jugend werden die Ziele und die Kennzahlen für das Jahr 2010 wie folgt festgelegt:

❖ Produkt Sonstige soziale Angelegenheiten – örtlicher Träger**Ziel:**

Neuausrichtung und Verbesserung der Angebote im Seniorenpass

Kennzahlen:

- Die Anzahl der angebotenen Veranstaltungen wird gegenüber dem bisherigen Seniorenpass bei gleichem Zuschussbedarf verdoppelt.
- Es werden Fortbildungsangebote und mindestens 5 generationsübergreifende Veranstaltungen in den Seniorenpass aufgenommen.

❖ Produkt Tageseinrichtungen für Kinder**Ziel:**

Verbesserung des qualitativen Standards der Kindertagesstätten

Kennzahl:

In den Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt Schortens wird im Jahr 2010 eine Elternbefragung durchgeführt und ausgewertet.

Controlling:	FachbereichsleiterIn:	Bürgermeister:
Haushaltsstelle:	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung <input type="checkbox"/> Mittel stehen in Höhe von € _____ zur Verfügung <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung	UVP <input type="checkbox"/> keine Bedenken <input type="checkbox"/> Bedenken <input type="checkbox"/> entfällt
bisherige SV:		

Der Fachbereich 10 hat sich daneben zur Haushaltskonsolidierung folgendes Ziel gesetzt:

❖ **Produkt Spielplätze**

Ziel:

Senkung der Kosten für Spielplatzausstattung bei gleichbleibender Qualität

Kennzahl:

Die Kosten für die Spielplatzunterhaltung werden um 10% gegenüber dem Vorjahr gesenkt.

Begründung:

Im Rahmen der Eckwerteberatungen zum Haushalt 2010 wurde die Verwaltung u.a. beauftragt, Zielvereinbarungen und Kennzahlen zur Zielerreichung zu den Haushaltsberatungen der Fachausschüsse vorzulegen (SV-Nr. 06//0581, TOP 7.2 der Niederschrift VA vom 29.09.2009, Ziffer 3 des Beschlusses).

Die Stadt Schortens führt im Jahr 2010 den doppelischen Haushalt ein. Die Haushaltsführung lehnt sich an die Regelungen der Privatwirtschaft (doppelte Buchführung) an. Wie ein Unternehmer setzt sich auch die Stadt Schortens für das neue Haushaltsjahr Ziele und beschreibt die dazu geplanten Maßnahmen (§ 5 Abs. 7 GemHKVO). Ob diese Ziele erreicht werden, wird anhand von Kennzahlen gemessen. Ziele und Kennzahlen sollen zur Grundlage von Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts gemacht werden (§ 21 Absatz 2 GemHKVO).

Die Oberziele der Stadt Schortens sind durch das Leitbild definiert (SV-Nr. 06//0582 Bericht zum Controlling). Für den Bereich des Fachbereiches 10 Teilhaushalt 12 Schulen und Jugend sind insbesondere folgende Bereiche des Leitbildes betroffen:

- *Die Wohn- und Lebensqualität in allen Ortsteilen von Schortens erhalten.*

Die vorgeschlagenen Ziele für die vorgenannten Produkte spiegeln sich in denen laut Leitbild verankerten Strategien zu dem obigen Oberziel wieder, wie

- Flexible, bezahlbare Ganztagsangebote in Krippe, Kindertagesstätte und Schule bedarfsgerecht ausbauen, die Qualität steigern, die Ausstattung verbessern.
- Angebote in der Erwachsenenbildung unterstützen.

Die vorgeschlagenen Ziele und Kennzahlen entsprechen für den Seniorenpass dem Beratungsstand aus dem Konzept „Älter werden in Schortens“.

Für das Produkt Tageseinrichtungen für Kinder wurde ein Qualitätsziel vorgeschlagen. Die Stadt Schortens hat durch das Kinderbetreuungskonzept umfangreiche zusätzliche Angebote geschaffen und daneben die Standards in der Betreuung verbessert. Nach Umsetzung dieses Konzeptes soll geprüft werden,

inwieweit Kundenzufriedenheit besteht oder ob noch Verbesserungen erforderlich sind.

Für das Produkt Kinderspielplätze wird eine Kostensenkung bei gleichzeitiger Beibehaltung einer angemessenen Qualität vorgeschlagen. Die Stadt Schortens hat bereits im Rahmen des letzten Haushaltskonsolidierungskonzeptes eine angemessene Reduzierung nicht mehr erforderlicher Spielflächen vorgenommen, so dass sich dieses auch bei der laufenden Unterhaltung niederschlagen muss.

Über den Sachstand und den Zielerreichungsgrad wird ab 2010 zu den Fachausschusssitzungen durch Controlling berichtet.